

Emanuel Viebahn (Berlin): "Behaupten, Präsupponieren und Lügen"

Es wird weithin angenommen, dass Behauptungen und Präsuppositionen einen Gegensatz bilden. Insbesondere wird angenommen, dass ein Gehalt, der durch eine Aussage präsupponiert wird, nicht mit dieser Aussage behauptet wird. Gleichmaßen weit verbreitet ist die Annahme, dass Lügen als Behauptungen aufzufassen sind: Laut der Standarddefinition des Lügens lügt eine Person genau dann, wenn sie etwas behauptet, das sie für falsch hält. Aus diesen Annahmen folgt, dass Präsuppositionen keine Lügen sein können - eine These, die Andreas Stokke kürzlich in mehreren Aufsätzen vertreten hat. Demgegenüber werde ich versuchen zu zeigen, dass präsuppositionale Lügen weder unmöglich noch ungewöhnlich sind. Und ich werde betrachten, wie präsuppositionale Lügen in Einklang mit Theorien des Behauptens, des Präsupponierens und des Lügens gebracht werden können.